

VERBUNDEINSÄTZE

Taskforce für Verbundeinsätze

Der vernetzte Einsatz aller zuständigen Behörden ist das Mittel der Wahl. Die unverständlich schleppenden behördlichen Kontrollen in der Billstraße waren und sind ein Kernpunkt der gewerkschaftspolitischen Arbeit der Hamburger GdP. Unser Ziel war, dem Senat zu verdeutlichen, dass sich die viel zu laschen Kontrollen negativ auf die Sicherheit in Hamburg auswirken. Umweltschutz ist Gefahrenabwehr.

GdP Hamburg**Viele Straftaten kommen zusammen**

Die GdP Hamburg fordert Konsequenzen aus den regelmäßigen verheerenden Großfeuern in der Billstraße – wer rechtsfreie Räume duldet, bringt Menschenleben in Gefahr! Seit geraumer Zeit sei klar, dass in der Billstraße zahlreiche Gewerbetreibende gegen viele Gesetze verstießen.

Es besteht nach Auffassung der GdP der Verdacht der Umweltkriminalität, der Hehlererei, der Steuerhinterziehung und des Menschenhandels im Zusammenhang mit den dortigen Liegenschaften. „Die Eigentumsverhältnisse sind schwierig, genauso ist unklar, wer persönlich verantwortlich ist. Das alles mag sein, aber die Lage ist schon seit Langem außer Kontrolle. Und das ist nicht akzeptabel!“, stellt GdP-Vize Lars Osburg fest.

Schwierige Verhältnisse an der Einsatzstelle

„Meine Kolleginnen und Kollegen müssen immer wieder unter Einsatz ihres Lebens an den Brandorten in der Billstraße aktiv werden. Es kann nicht sein, dass tonnenweise Schrott und alle möglichen Güter auf engstem Raum gelagert werden. Es darf nicht sein, dass dort scheinbar unbehelligt Menschen illegal wohnen! Wir fordern weiterhin Konsequenzen. Solche Areale müssen streng kontrolliert werden. Zoll, Bauaufsicht, Feuerwehr, Umweltamt und Polizei müssen gemeinsam agieren und den Rechtsstaat durchsetzen“, stellte Osburg klar.

Die GdP Hamburg betont, dass durch das verheerende Großfeuer Hunderte Tonnen CO₂ freigesetzt und damit viele Bemühungen um CO₂-Einsparungen zunichtegemacht wurden. Großfeuer zu verhindern, sei nach Auffassung der GdP aktiver Klimaschutz.

Erste positive Ansätze

Nach Auffassung der GdP ist es deshalb ein positiver Aspekt, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte endlich Verständnis für das Anliegen der GdP zeigt und nun behördenübergreifende Verbundeinsätze in der Billstraße durchführen will. „Es kann doch nicht sein, dass die Politik Millionen Haushalten erklärt, dass sie ihre Heizungen austauschen sollen und es nicht möglich ist, ausreichend Kräfte einzusetzen, um Umweltkatastrophen u. a. durch die Feuer in der Billstraße zu verhindern“, so Osburg weiter.

Die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr und der Polizei zahlen den Preis für die laschen Kontrollen der Vergangenheit, indem sie immer wieder unter Einsatz ihres Leib und Lebens die Feuerkatastrophen in der Billstraße bekämpfen müssen. „Hier haben wir unserem Ärger über die Situation Luft gemacht

und offensichtlich hat dies zu einem Umdenken beim Bezirksamt Mitte und in der Umweltbehörde geführt“, stellte der GdP-Vize Lars Osburg klar.

Mit Blick auf die Zukunft thematisierte der GdP-Vize außerdem die Notwendigkeit der dauerhaften Kontrollen in der Billstraße. Die vergangenen Jahre haben die Notwendigkeit einer systematischen und zukunftsgerichteten Weiterentwicklung polizeilicher Krisenresilienz hierzulande verdeutlicht. Das beinhaltet nicht zuletzt auch die Erstellung umfassender abgestimmter Krisen- und Katastrophenpläne. Außerdem dürfen die Kontrollen jetzt nicht nur ein medienwirksames Strohfeuer sein. Die Normen müssen konsequent und nachhaltig durchgesetzt werden – auch in der Billstraße. ■

Lars Osburg, GdP Hamburg

**Export von Brandschutt in der Billstraße**

Sollte es nur den leisesten Verdacht geben, dass belasteter Brandschutt illegal nach Afrika exportiert werden soll, erwartet die Gewerkschaft der Polizei ein sofortiges Handeln der Umweltbehörde. Senator Kerstan muss das Thema zur Chefsache machen.

Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg



Tanja Chawla

Wenn Hamburg eine Stadt der guten Arbeit werden soll, ist die Stärkung von Mitbestimmung und Tarifbindung unabdingbar.

ZU GAST IM RATHAUS

Mai-Empfang des Hamburgischen Senats für Hamburgs Gewerkschaften

Manchmal wundert man sich schon: Eine offizielle Einladung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg liegt im Briefkasten, kurze Zeit später ist man gebeten, am 3. Mai um 18 Uhr im großen Festsaal des Hamburger Rathauses zu erscheinen.

nach vorne gemacht zu haben.“ Im Anschluss an eine interessante, aber kurze Diskussionsrunde mit interessanten Einblicken in die aktuell sehr schwierige Arbeit des Betriebsrats bei einem Hamburger Wahrzeichen, Hagenbecks Tierpark, klang der Abend bei kühlen Getränken, einem kalten Buffet und vielen interessanten Gesprächen aus. ■

Jörn Clasen

Und ich war nicht allein. Mehr als 150 Gäste, im Wesentlichen ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Berufswelt Hamburgs, waren der Einladung gefolgt. Zunächst begrüßte der Erste Bürgermeister Dr. Tschentscher die Gäste. In seiner Rede ging er auf die bislang erreichten Erfolge, unter anderem auf den in Hamburg „erfundenen“ Mindestlohn und seine Umsetzung auf Bundesebene, ein. Zu den kommenden Tarifverhandlungen der Länder deutete er an, dass ein moderater Ausgleich der hohen Kosten durch die anhaltende Inflation gefunden werden sollte. Das Lob an die Anwesenden für ihr Engagement fehlte natürlich in den Worten

des Bürgermeisters nicht. Dr. Peter Tschentscher: „Mit dem Mai-Empfang spricht der Senat den Gewerkschaften und Betriebsräten Dank und Anerkennung für ihre Arbeit aus. Denn Mitbestimmung und gute Arbeitsbedingungen, Tarifbindung und faire Löhne sind wichtig – für die Beschäftigten und ihre Familien, für das soziale Miteinander und die Gesellschaft insgesamt. Der Senat arbeitet mit den Gewerkschaften eng zusammen, um weitere Verbesserungen für Beschäftigte zu erreichen und Hamburg als ‚Stadt der guten Arbeit‘ zu stärken.“

Die Vorsitzende des DGB Hamburg, Tanja Chawla, fand mehr mahnende und fordernde Worte an diesem Abend. „Wenn Hamburg eine Stadt der guten Arbeit werden soll, ist die Stärkung von Mitbestimmung und Tarifbindung unabdingbar. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass die Tarifbindung in Hamburg deutlich steigt. Das ist nicht nur ein Punkt auf einem Wunschzettel, sondern bereits eine Richtlinie der EU, die eine Tarifbindung von 80 Prozent als Zielmarke formuliert. Hiervon sind wir weit entfernt – auch in Hamburg. Gemeinsam mit der Politik müssen wir unsere Kraft darauf richten, beim nächsten Mai-Empfang deutliche Schritte



Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme

BattleKart Bispingen



Spiel das Spiel in einem echten Kart und sei auch Du endlich wie Mario oder Luigi.

Fahre mit dem eKart durch spektakuläre virtuelle Welten und tauche in eine erweiterte Realität ein. Erlebe mit Familie, Freunden oder Kollegen zahlreiche rasante Strecken und Spiele. Bremse Deine Gegner mit lustigen interaktiven Elementen aus, die Du zwischendurch immer wieder auf der Rennstrecke einsammelst. An Deinem Lenkrad zündest Du den Turbo,feuerst Raketen ab oder legst Deinem Gegner ein fieses Ölfass in den Weg, um das Rennen zu gewinnen.

BattleRace: Ein verrücktes Rennen bei dem Du, die auf der Fahrbahn verstreuten Items nutzen kannst, um schneller zu fahren oder Deine Gegner auszubremsen. Sieger ist derjenige, der beim Ertönen des Gongs die meisten Runden gefahren ist.

BattleFoot: Bei BattleFoot musst Du den (virtuellen) Ball in das gegnerische Tor befördern. Das Team, das die meisten Tore in der vorgegebenen Zeit erzielt, gewinnt.

BattleSnake: Sammle die farbigen Kugeln ein, die willkürlich auf der Fahrbahn erscheinen und verlängere dadurch den Schweif hinter Deinem Kart. Verlässt Du jedoch die Fahrbahn oder fährst in den Lichtschweif Deiner Gegner, dann verlierst Du alle gesammelten Kugeln auf einen Schlag!

BattleColor: Tauche die karierte Fahrbahn in Deine Farbe und lass die Gegner blass aussehen! Das Team, das am Ende die meisten Quadrate in seiner Teamfarbe eingefärbt hat, gewinnt!

BattleVirus: Das BattleKart-Center ist von einem bösartigen Virus befallen. Um es zu besiegen, müsst Ihr als Team zusammenhalten und alle Kräfte im Kampf gegen das Virus bündeln.

BattlePool: Vierzehn Billardkugeln, sechs Taschen, zwei Teams, und direkt vor Dir...die vielleicht alles entscheidende Kugel. Im Spielmodus BattlePool stehen sich Team Blau und Team Pink auf dem größten und flashigsten Billardtisch, den Du jemals gesehen hast, gegenüber.!

Durch einen speziell für GdP-Mitglieder erstellten Rabatt-Code gibt es 10% auf das erste und zweite Spiel. Der Code kann über das Polizeisozialwerk unter der Telefonnummer 040/280896-22/23 abgerufen werden. Also warte nicht lange und buche jetzt online Deine Startplätze für Euer Battle:
<https://www.battlekart.com/de/bispingen/booking>



**Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH**



TAG DER ARBEIT

DGB Hamburg feiert erfolgreichen 1. Mai mit 9.000 Teilnehmer*innen

Tausende Menschen haben sich am 1. Mai in Hamburg versammelt, um gemeinsam für eine gerechtere und friedliche Zukunft zu demonstrieren. An der zentralen Kundgebung beim Museum der Arbeit nahmen 8.100 Menschen teil. In Bergedorf kamen 600 und in Harburg 300 Teilnehmer*innen zum Tag der Arbeit zusammen. Die Veranstaltungen wurden vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Hamburg organisiert und fanden unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch“ statt.

DGB Hamburg

Unter den Teilnehmer*innen befanden sich Gewerkschafter*innen, Arbeitnehmer*innen, Studierende, Rentner*innen und viele weitere Menschen, die sich für soziale Gerechtigkeit, bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und die Stärkung der Tarifbindung einsetzen.

Die zentrale Veranstaltung begann mit einem Auftakt um 10:30 Uhr an der U-Bahn-Station Straßburger Straße.

Um 11 Uhr setzte sich die Demo in Bewegung und zog mit Tausenden durch die Straßen von Hamburg-Barmbek. Begleitet von Musik und Sprechchören wurde die Forderung nach einer gerechteren und solidarischen Gesellschaft lautstark und kraftvoll zum Ausdruck gebracht.

Um 12:30 Uhr erreichte die Demonstration schließlich ihren Höhepunkt mit einer Kundgebung am Museum der Arbeit, wo die Hauptredner*innen Tanja Chawla (Vorsitzende DGB Hamburg), Jürgen Kerner (IG Metall-Bundesvorstand), Yavuz Daşkin, (DGB-Jugend Hamburg) und Dennis Grabowski (Betriebsrat Hagenbecks Tierpark) die Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt in Zeiten von Krisen und Herausforderungen betonten. ■

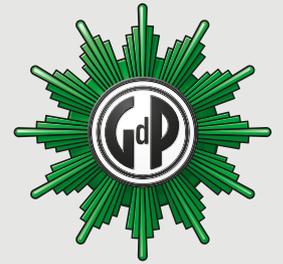


GdP Hamburg auf der Veranstaltung zum 1. Mai in Hamburg



Foto: HH

***Anmeldung erforderlich!**
Anmeldung per Mail unter:
gdp-hamburg@gdp.de
oder telefonisch:
040 - 2808 960



Motorrad TOUR



Wann?

11. Juni 2023
09:30 Uhr

Fürs leibliche
Wohl ist gesorgt!

Treffpunkt:
Motorradtechnik Jenner



Werner-von-Siemens-Str. 21b
24568 Kaltenkirchen

**Anmeldegebühr und Voraussetzung*
GdP-Mitglied: 5€ und Anmeldung ab sofort
Nicht-Mitglieder: 10€ und Anmeldung ab dem 15. Mai



„Im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg in dankbarer Anerkennung für das Gemeinwohl



FOTOS: NPL

EHRUNG

Klaus-Peter Leiste für seine ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet

Wer sich in den zurückliegenden Jahrzehnten mit der Arbeit der GdP in Hamburg beschäftigt hat, kommt an Klaus-Peter nicht vorbei.

Zunächst engagierte er sich im Bereich der Wasserschutzpolizei und im damaligen Personalrat der WS und später war er in unterschiedlichen Gremien der GdP tätig. Darüber hinaus ist er in mehreren Vereinen aktiv und engagiert.



Jörn Clasen

Treue Arbeit im Dienste des Volkes

Aufmerksam geworden durch einen Hinweis des mittlerweile in Franken lebenden Kollegen Schwalbe, der zusammen mit Klaus-Peter sehr engagiert für die Wasserschutzpolizei und ihre gewerkschaftlichen Interessen tätig war, fokussierte sich alles auf den 28. April 2023.

Der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher verlieh Klaus-Peter „im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg in dankbarer Anerkennung für das Gemeinwohl“ die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Bronze. Sie wurde 1926 in Bronze gestiftet, um Personen auszuzeichnen, die sich uneigennützig und unentgeltlich mindestens 25 Jahre ehrenamtlich betätigt haben.

Der Landesvorstand der GdP Hamburg schließt sich dieser Auszeichnung und dem damit verbundenen Anerkennnis der unermüdlichen und leidenschaftlichen Arbeit von Klaus-Peter an. Seminararbeit, bis vor Kurzem Vorsitz des Fachbereichs der Senioren, frisch gewählter Vorsitzender des Landeskontrollausschusses und viele weitere Engagements sind ein ausdrückliches Zeichen eines nicht ermüdenden Willens, sich für andere einzusetzen.

Wir wünschen Klaus-Peter noch viel Kraft und Zeit, sich weiterhin voller Herz und Hand dem Ehrenamt zu widmen. Ein ausdrücklicher Dank geht besonders an seine Familie, die das Wirken von Klaus-Peter unterstützt und trägt. ■



AUS DEM SENIORENBEREICH

Ein kritischer Rückblick, ein Ausblick und die Einladung zum nächsten Mitgliedertreffen am 13. Juni 2023 um 15 Uhr

Nachdem im März das Thema Identitätsdiebstahl und dessen möglichen Konsequenzen Thema war, im April Taschendiebstahl, Trickdiebstahl und der „Whatsapp-Betrug“ auf dem Tableau stand, sollte Ende April mit dem Thema Einbruch und Schutz davor die Präventionsreihe abgeschlossen werden.

Michael Rath

Einbruchsprävention wichtiger denn je

Ob der Termin schlecht gewählt war, die Einladungen dazu nicht präsent genug erfolgten, der Weg in die Hamburger Innenstadt abschreckte oder das Thema aufgrund der coronabedingten reduzierten Einbruchszahlen in den letzten Jahren für die Absage der Veranstaltung aufgrund kaum erfolgter Anmeldungen ursächlich

waren, bleibt letztendlich offen. Der Dank geht dennoch an die Kollegen des LKA Hamburg, Fachstab 33, die trotz der vorhandenen Arbeitsbelastung sich zur Verfügung gestellt hatten.

Nächste Mitgliederversammlung: 13. Juni um 15 Uhr

Am 13. Juni um 15 Uhr erfolgt unsere nächste Mitgliederversammlung im Polizeipräsidium Hamburg, dort wieder in der Kantine. Falls Kaffee und/oder Kuchen gewünscht werden, die Kantine hat noch bis 15 Uhr geöffnet. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels war noch offen, ob und wen wir als Referenten begrüßen können, lasst euch überraschen oder fragt Ende Mai an.

Es ist die letzte Mitgliederversammlung vor der Sommerpause, am 12. September geht es dann weiter. Nach bisheriger Planung werden wir die Vorsitzende des DGB Nord, Frau Laura Pooth, begrüßen. Wir werden noch in der DP zeitgerecht informieren.

Auch in der Sommerpause sind wir als euer Vorstand für alle Themenbereiche zu erreichen, nehmt bei Bedarf entweder über die Geschäftsstelle oder direkt per E-Mail Kontakt auf.

Zunächst freuen wir uns auf den 13. Juni und laden dafür mit Freude ein!

Michael Rath

REGION MITTE

Veränderungen am PK 14

Am 27. April 2023 hat der bisherige Leiter des Regio PK 14, Enno Treumann, nach über sieben Jahren das Zepter an Olaf Sobotta übergeben. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg wünscht der Landesvorstand der GdP Hamburg sowohl Enno Treumann als auch Olaf Sobotta in ihren neuen Verwendungen.



Foto: HH



Anzeigen

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.
Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de.
Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. **Tel.: (040) 280896-17**

GBI BESTATTUNGSVORSORGE

GBI

**MEIN
ABSCHIED**
Selbstbestimmung
im Trauerfall.

040 - 24 84 00